Stärken des Nordwestens oft nicht berücksichtigt

STATISTIK Oldenburger Regio GmbH kritisiert Ranglisten – Günstige Bevölkerungsstruktur unbeachtet

VON RÜDIGER ZU KLAMPEN

MÜNCHEN/OLDENBURG – Ranglisten von Gebietskörperschaften fallen für den Nordwesten nicht immer gut aus. Ein Grund: Die Methoden weisen Mängel auf. Zu diesem Ergebnis kommt die Regio GmbH in Oldenburg.

Für Aufregung unter Gebietskörperschaften der Region sorgte kürzlich eine Untersuchung der Wirtschaftszeitschrift „Focus Money". In dem Ranking zur wirtschaftlichen Stärken von 429 Landkreisen schnitt die Region nicht gut ab – nur Cloppenburg und Vechta landeten unter den „Top 100" (siehe Grafik), die meisten dagegen weit unten (wir berichteten).

Eine der Kommunen wandte sich an Regio mit seiner riesigen Datensammlung. Geschäftsführer Dr. Jobst Seeber kommt zum Ergebnis: An der Aussagekraft des Rankings sind Zweifel erlaubt. Manches sei methodisch „unsinnig" und „billig gemacht".

Die Zeitschrift bewertete die Wirtschaftskraft mit sieben Kriterien: Bevölkerungsveränderung, verfügbares Einkommen, Erwerbstätige, Arbeitslosenquote, Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP), Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigem und Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe je Mitarbeiter. Für den jeweils besten Landkreis gab es einen Punkt, für den schlechtesten 429. Bundessieger wurde Freising (251), Schlusslicht Mecklenburg-Strelitz (2840). Regio wertete für sein Urteil die eigene, über viele Jahre gepflegte regionale Datenbank „Struktur und Konjunktur" aus. Seebers Fazit: Bei einer anderen Gewichtung würden Teile des Nordwestens „sicherlich weit oben" landen.

Regio moniert u.a. die starke Gewichtung der ähnlich gelagerten Faktoren BIP, Bruttowertschöpfung und Einkommen. Das Gesamtranking werde so gerade bei Umlandkreisen von Oberzentren (aus denen die Wirtschaftskraft quasi täglich hinauspendelt), benachteiligt. Seeber kritisiert auch zufällige „Punktaufnahmen" in Form von Veränderungen zum Vorjahr – statt Nutzung längerer Zeitreihen. So würden zum Beispiel Delmenhorster Beschäftigungs-Werte durch einen „Zufall" stark verzerrt. Es sei doch „putzig", dass diese Stadt bei der Erwerbstätigkeit auf Platz eins lande. Extreme Sprünge gebe es so auch beim BIP durch Sonderentwicklungen (Airbus und VW?) in der Wesermarsch bzw. in Emden.

Seeber bemängelt auch, die Entwicklung des Dienstleistungssektors werde nicht beachtet. Zudem sollte man zur Beschreibung von Zukunfts-Chancen die Altersstruktur berücksichtigen – etwa in Form des Anteils der unter 20-Jährigen. Dies wäre ein „spannender Indikator". Etliche Landkreise und Städte im Nordwesten „wären sicher weit oben", meint Seeber.

@ **www.regio-gmbh.de, www.focus-money.de**

LANDKREISE UND KREISFREIE STÄDTE IM BUNDESWEITEN VERGLEICH

Kreis oder Stadt	Ranking lt. Focus (bundesweit)	Punkte gesamt (je weniger, desto günstiger)	Platzierungen in den „Einzel-Rankings"						
			Bevölkerung 2006 zu 2005 in %	Verfügbares Einkommen je Einwohner 2005	Erwerbstätige (Arbeitsort) 2005 zu 2004 in %	Arbeitslosenquote Ø 2006	BIP Veränderung 2005 zu 2004 in %	Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen 2005	Investitionen im verarbeit. Gewerbe je Person 2005
Vechta	65	919	24	157	57	70	71	244	296
Bremen/Stadt	69	941	69	41	291	309	143	29	59
Cloppenburg	70	956	35	316	24	146	108	299	28
Emden/Stadt	118	1122	98	301	59	342	10	222	90
Emsland	123	1147	21	319	35	138	317	121	196
Ammerland	137	1184	19	172	80	125	344	337	107
Wilhelmshaven/St.	148	1229	338	304	81	335	24	78	69
Wesermarsch	154	1267	297	294	322	225	5	52	72
Osnabrück/Kreis	155	1273	128	173	208	139	72	254	299
Leer	227	1498	79	352	118	275	54	290	330
Grafsch. Bentheim	230	1507	48	324	195	163	353	355	69
Oldenburg/Stadt	234	1519	45	253	259	283	124	192	363
Friesland	258	1590	174	284	405	243	133	319	32
Oldenburg/Kreis	283	1695	81	194	288	130	330	301	371
Delmenhorst/St.	285	1702	318	240	1	337	158	346	302
Wittmund	292	1750	173	348	36	274	117	397	405
Aurich	323	1913	106	317	206	280	424	378	202
Osnabrück/Stadt	333	1956	247	198	293	249	374	209	386

Quelle: Stat. Landesämter, Stat. Bundesamt, Arbeitsagentur, Focus online — Bearbeitung: regio gmbh, Oldenburg

Beispiel für ein Landkreis-Ranking (in Focus Money): Im Detail zeigen sich Schwächen. Regionale Stärken – wie das junge Durchschnittsalter – sind nicht berücksichtigt.

Nordwestzeitung vom 06.02.2008, S. 27